

Kassel, 30. September 2013

**Niederschrift**  
über die **26. öffentliche Sitzung**  
**des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen**  
am Mittwoch, 11. September 2013, 16:00 Uhr,  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Petra Friedrich, Vorsitzende, SPD  
Gernot Rönz, 1. stellvertretender Vorsitzender, B90/Grüne  
Anke Bergmann, Mitglied, SPD  
Wolfgang Decker MdL, Mitglied, SPD  
Uwe Frankenberger MdL, Mitglied, SPD  
Hermann Hartig, Mitglied, SPD  
Enrico Schäfer, Mitglied, SPD (Vertretung für Christian Geselle)  
Ruth Fürsch, Mitglied, B90/Grüne  
Thomas Koch, Mitglied, B90/Grüne  
Dorothee Köpp, Mitglied, B90/Grüne  
Helga Weber, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Karl Schöberl)  
Georg Lewandowski, Mitglied, CDU  
Bodo Schild, Mitglied, CDU (Vertretung für Dr. Norbert Wett)  
Birgit Trinczek, Mitglied, CDU  
Kai Boeddinghaus, Mitglied, Kasseler Linke  
Frank Oberbrunner, Mitglied, FDP - bis 20:00 Uhr  
Dr. Bernd Hoppe, Mitglied, Demokratie erneuern

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Jörg-Peter Bayer, Stadtverordneter, Piraten

**Magistrat**

Bertram Hilgen, Oberbürgermeister, SPD  
Jürgen Kaiser, Bürgermeister, SPD  
Dr. Jürgen Barthel, Stadtkämmerer, SPD  
Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne - ab 18:00 Uhr  
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

**Schriftführung**

Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**

Wolfram Schäfer, Revisionsamt  
Stefan Rios, Kämmerei und Steuern  
Jürgen Doll, Kämmerei und Steuern  
Bianca Meyer-Leistikow, Kämmerei und Steuern  
Marco Butterweck, Kämmerei und Steuern  
Kornelia Nolte, Kämmerei und Steuern  
Michael Geinitz, Kämmerei und Steuern  
Ruth Müller, Kämmerei und Steuern  
Frank Unverhau, Kämmerei und Steuern  
Philipp Weiss, Kämmerei und Steuern  
Dorothee Rhiemeier, Kulturamt  
Carola Metz, Kulturamt

Stefanie Herzog, Haupt- und Bürgeramt  
Gabriela Meyer, Haupt- und Bürgeramt  
Dr. Joachim Benedix, Personal- und Organisationsamt  
Jürgen Wittig, Personal- und Organisationsamt  
Gabriele Steinbach, Schulverwaltungsamt  
Ulrike Lecke, Schulverwaltungsamt  
Judith Osterbrink, Jugendamt  
Bernd Lambrecht, Jugendamt  
Antje Kühn, Jugendamt  
Michael Hahn, Sozialamt  
Dr. Andrea Fröhlich, Sportamt  
Gerhard Griesing, Sportamt  
Silvia Pönisch, Sportamt  
Lothar Pflüger, Ordnungsamt  
Wiho Wessel, Vermessung und Geoinformation  
Axel Jäger, Hochbau und Gebäudebewirtschaftung  
Dieter Schoop, Hochbau und Gebäudebewirtschaftung  
Anita Bodenbach, Bauverwaltungsamt  
Bernd Otremba, Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz  
Andreas Peters, Umwelt- und Gartenamt  
Heiko Lehmkuhl, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt  
Herbert Gröbner, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt  
Sandra Laskowicz, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt  
Heike Brückner, Feuerwehr  
Dr. Karin Müller, Gesundheitsamt Region Kassel  
Ina Kolter, Gesundheitsamt Region Kassel

### **Tagesordnung:**

Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2014 sowie 101.17.1016  
Investitionsprogramm für die Jahre 2014 bis 2017 und Ergebnis- und  
Finanzplanung für die Jahre 2013 bis 2017

Vorsitzende Friedrich eröffnet die mit der Einladung vom 4. September 2013 ordnungsgemäß einberufene 26. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

### **Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2014 sowie Investitionsprogramm für die Jahre 2014 bis 2017 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2013 bis 2017**

Vorlage des Magistrats  
- 101.17.1016 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt
  - a) die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2014 vom 02.09.2013
  - b) das Investitionsprogramm (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2014 - 2017
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der Ergebnis- und Finanzplanung der Stadt Kassel für die Jahre 2013 bis 2017 nach dem Stand vom 02.09.2013 Kenntnis.

- Der Magistrat wird beauftragt, die sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen in den Ergebnis- und Finanzplan einzuarbeiten.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, buchungstechnische Anpassungen des Finanzhaushaltes an dem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ergebnishaushalt vorzunehmen.
  4. Der Magistrat wird ermächtigt, offenbare Unrichtigkeiten in der Zuordnung veranschlagter Haushaltsmittel sowie Schreibfehler im endgültigen Ausdruck des Haushaltsplans zu berichtigen.
  5. Auf die Aufstellung von Eckwerten für den Haushaltsplan wird verzichtet.

### **Der Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2014 wird in der 1. Lesung beraten.**

Vorsitzende Friedrich gibt zunächst die weiteren Termine zur Beratung des Entwurfs des Haushaltsplanes 2014 bekannt:

<b>25. September 2013, 16:00 Uhr</b>	ggf. Fortsetzung der 1. Lesung in der regulären Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
<b>12. November 2013, 17:00 Uhr</b>	Arbeitsgruppe Stellenplan
<b>14. November 2013</b>	Ende der Abgabefrist für die Änderungsanträge der Fraktionen bzw. Fraktionslosen und des Jugendhilfeausschusses
<b>27. November 2013, 16:00 Uhr</b>	Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, 2. Lesung
<b>9. Dezember 2013</b>	Stadtverordnetenversammlung, Verabschiedung des Haushaltsplanentwurfes 2014.

Vorsitzende Friedrich ruft den Entwurf des Haushaltsplanes 2014 zur Beratung auf.

Die Ausschussmitglieder erhalten als Tischvorlage zwei Tabellen, die Stadtkämmerer Dr. Barthel erläutert:

**Tabelle 1:** Investitionsmaßnahmen, die nach Absprache mit der Aufsichtsbehörde außerhalb des auf 16,25 Mio. € limitierten Kreditrahmens veranschlagt sind

**Tabelle 2:** Investitionsvolumina, aufgeteilt nach Einnahmen und Ausgaben

Stadtverordneter Boeddinghaus, Fraktion Kasseler Linke, fragt nach der Beantwortung der schriftlichen Anfrage seiner Fraktion betr. Bäderzuschuss und Wirtschaftspläne. Stadtkämmerer Dr. Barthel teilt dazu mit, dass zeitnah den Fraktionen ein Schreiben dazu übersandt wird.

Die Vertreter bzw. Vertreterinnen des Magistrats und der Ämter der Verwaltung beantworten die umfangreichen Fragen der Ausschussmitglieder zum Entwurf des Haushaltsplanes 2014.

### **Vorbericht**

#### **Seite 58, 2.2.3.1 Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)**

Stadtverordneter Boeddinghaus, Fraktion Kasseler Linke, bittet um Auskunft, weshalb die Prozentzahlen in der Tabelle zur Grundsicherung, in der Spalte „wg. Alter“, gegenüber dem Haushaltsplan 2013 abweichen. Stadtkämmerer Dr. Barthel sagt eine Prüfung zu.

## **Seite 66, 2.2.5 Aufwendungen in der Gebäudewirtschaft**

### **Gebäudeunterhaltung/Werterhaltung:**

Stadtverordneter Boeddinghaus, Fraktion Kasseler Linke, bittet um Mitteilung bei welchen Kostenstellen des Haushaltsplanentwurfs 2014 sich die in der Tabelle dargestellten Mittel der Gebäudeunterhaltung wiederfinden. Stadtbaurat Nolda sagt eine schriftliche Zusammenstellung zu.

## **Seite 67, 2.2.5 Aufwendungen in der Gebäudewirtschaft**

### **Bewirtschaftung der städtischen Gebäude und der angemieteten Flächen**

Stadtverordneter Boeddinghaus, Fraktion Kasseler Linke, teilt mit, dass die Energiekosten im Ergebnis 2012 von der Darstellung auf **Seite 88 Gesamthaushalt** um 150.000,-€ abweichen und bittet um eine Erläuterung. Stadtbaurat Nolda sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Stadtbaurat Nolda sagt eine schriftliche Beantwortung der von Stadtverordneten Boeddinghaus, Fraktion Kasseler Linke, gestellten Frage, nach einer Analyse der Kostenentwicklung und der prozentualen Schwankungen im Bereich der Energiekosten im Hinblick auf die einzelnen Dezernate, zu.

## **Seite 70, 2.3.2 Baumaßnahmen**

### **Größere Sanierungs-, Neu- und Umbaumaßnahmen 2013**

Stadtkämmerer Dr. Barthel teilt mit, dass die Tabelle betr. der Maßnahmen für einzelne Gebäuden aus dem Vorbericht heraus genommen wird und im endgültigen Vorbericht nicht mehr erscheint.

Unabhängig davon und auf Wunsch von Stadtverordneten Boeddinghaus, Fraktion Kasseler Linke, sagt Stadtbaurat Nolda eine Gesamtaufstellung des Finanzrahmens der Brüder-Grimm-Welt zu.

## **Seite 74, 6 Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Eigengesellschaften**

Stadtverordneter Boeddinghaus, Fraktion Kasseler Linke, fragt, ob es einen Schriftverkehr zwischen der Stadt Kassel und dem Regierungspräsidium Kassel wegen der Darstellung der Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Eigengesellschaften gegeben hat und wenn ja, ob dieser den Fraktionen zur Verfügung gestellt werden kann. Stadtkämmerer Dr. Barthel sagt eine Prüfung zu.

## **Gesamthaushalt**

### **Seite 83, Ergebnishaushalt, Position 13**

Stadtkämmerer Dr. Barthel sagt eine Auflistung zur Beantwortung der Frage von Stadtverordneten Boeddinghaus, Fraktion Kasseler Linke, warum sich der Haushaltsansatz 2014 im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gegenüber dem Ansatz 2013 um ca. 12 Millionen Euro mindert, zu.

## **Teilergebnishaushalt**

### **Seite 515, Teilergebnishaushalt 660 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt Sachkonto 61650000, Instandhaltung von Sachanlagen Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen**

Da der Ansatz im Jahr 2013 um 380.000,-€ höher ist als der Ansatz 2014, möchte Stadtverordneter Boeddinghaus, Fraktion Kasseler Linke, wissen, ob dieser Betrag für Straßenbeleuchtungen an anderer Stelle ausgegeben wird oder ob er für andere Maßnahmen verwendet wird. Stadtbaurat Nolda sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

## Investitionsplan

### **Seite 616, Personal- und Organisationsamt Standard I.u.K.-Technik -Bewegl. Vermögen- Sachkonto 024100001 Zugänge Lizenzen**

Stadtverordneter Boeddinghaus, Fraktion Kasseler Linke, bittet um eine Darstellung der Kosten aller Kauflizenzen aufgeteilt nach Ämtern und dem jeweiligen Ämterbudget.  
Oberbürgermeister Hilgen sagt einen Überblick mit der Niederschrift zu.

### **Seite 619, Liegenschaftsamt Allgemeines Grundvermögen – Zugänge, Abgänge Sachkonto 050011001 Zugänge unbebaute Grundstücke**

Stadtverordneter Boeddinghaus, Fraktion Kasseler Linke, möchte wissen, wie viel von dem Ansatz 2014 kalkulatorisch für Grundstücksankäufe im Langen Feld vorgesehen sind.  
Stadtkämmerer Dr. Barthel sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

### **Seite 661, Schulverwaltungsamt**

Stadtverordneter Boeddinghaus, Fraktion Kasseler Linke, möchte bezüglich des um ca. 2,20 Mio. Euro geringeren Ergebnisses 2012 gegenüber dem Ansatz 2012 wissen, warum Maßnahmen nicht umgesetzt wurden. Stadtbaurat Nolda sagt eine schriftliche Auflistung der umgesetzten Maßnahmen zu.

## Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2014

### **Seite 756, Bürgertreff „Rothenditmold“**

Stadtverordnete Weber, Fraktion B90/Grüne, bittet um Auskunft, welches Projekt mit 70.000 Euro bezuschusst wird und wie hoch die Gesamtkosten des Projektes sind. Herr Hahn, Sozialamt, sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

**Ende der Sitzung:** 21:10 Uhr

Petra Friedrich  
Vorsitzende

Cenk Yildiz  
Schriftführer

**Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2014 sowie Investitionsprogramm für die Jahre 2014 bis 2017 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2013 bis 2017**

Vorlage-Nr. 101.17.1016

Offene Fragen aus der Sitzung FiWiGru 1. Lesung Haushalt 2014 am 11.09.2013



Die noch offenen Fragen aus der o.g. Sitzung werden wie folgt beantwortet:

**Vorbericht Seite 58 Tabelle Grundsicherung**

Die Tabelle des Vorberichtes 2013 basierte auf dem Verhältnis der Fallzahlen zu Alter und Erwerbsminderung. Die Tabelle des aktuellen Vorberichtes basiert auf den tatsächlichen Personenzahlen und hat eine verbesserte Aussagekraft.

**Vorbericht Seite 70**

Da in der Tabelle „Größere Sanierungs-, Neu- und Umbaumaßnahmen 2013“ in der Spalte „Gesamtkosten ab 2014“ kein einheitliches Bezugsdatum hinterlegt werden kann, wird diese Spalte in Zukunft ersatzlos gestrichen.

**Wirtschaftspläne der Eigengesellschaften (Seite 74)**

Mit der Kommunalaufsicht wurde bereits vor Jahren vereinbart, dass auf die Darstellung der Wirtschaftspläne der Eigengesellschaften im Haushaltsplan verzichtet werden kann, da alle notwendigen Informationen aus den Beteiligungsberichten entnommen werden können. Eine schriftliche Erklärung hierüber liegt nicht vor.

**Rückgang bei den Sach- und Dienstleistungen in 2014 (Seite 83)**

Die Differenz in Höhe von 12.401.621 € zwischen den in 2013 (162.814.717 €) und 2014 (150.413.096 €) geplanten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen setzt sich überwiegend aus den in 2013 veranschlagten Aufwendungen für den Hestentag und das Stadtjubiläum zusammen.

**Spielapparatesteuer (Seite 87)**

Muss noch geklärt werden.

**Investitionsprogramm Allgemeines Grundvermögen (Seite 619)**

Es wird auf die Stellungnahme von -23- (Anlage 1) verwiesen.

**Liste der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen, Bürgertreff „Rothenditmolde“ (Seite 756)**

Das Sozialamt gewährt gemäß des Zuwendungsvertrages mit JAFKA einen Kostenzuschuss zum Betrieb des Stadtteiltreffs Engelhard 7 und des Quartiersmanagements. Nach dem letzten eingereichten Verwendungsnachweis war der Kostenzuschuss auskömmlich.

Dr. Barthel  
Stadtkämmerer

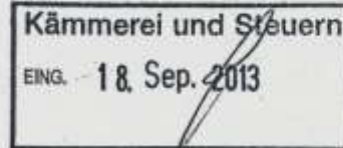
-23-

Kassel, 18.09.2013  
Herr Mell, Tel. 2341

Über-II-

18.9.13

an -20-

**Haushaltsplanentwurf 2014**

Frage der Fraktion Kasseler Linke in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 11. September 2013 zu veranschlagten Grunderwerbskosten

Im Haushaltsplanentwurf 2014 wurden vom Liegenschaftsamt 6,75 Mio. € für den Erwerb von Grundstücken angemeldet (Sachkonto 050011001 Zugänge unbebaute Grundstücke, Investitionsnummer 2304800500).

Zu der Frage nach der Höhe der veranschlagten Mittel und damit verbundenen Grunderwerbsmaßnahmen geben wir folgende Erläuterungen:

Bei den veranschlagten Mitteln handelt es sich um die voraussichtlichen Grunderwerbskosten für den allgemeinen sowie zweckgerichteten Grunderwerb. Inhaltlich umfassen die veranschlagten Mittel Grunderwerbskosten z.B. für:

- Beteiligung an Zwangsversteigerungsverfahren / Ausübung von Vorkaufsrechten
- Bodenbevorratung (z.B. für künftige Wohnbau- und Gewerbenutzungen sowie naturschutzrechtlicher Ausgleichsmaßnahmen und Flächen für Tauschzwecke)
- Durchführung von Bodenordnungsmaßnahmen (z.B. aufgrund von Umliegungen)
- Öffentliche Infrastrukturflächen (z.B. Anliegerstraßen)
- Kosten der Baureifmachung städtischer Baugrundstücke (z.B. Kampfmitteluntersuchungen)

Der voraussichtliche Mittelbedarf kann in der Regel nicht exakt kalkuliert werden, da

- erfahrungsgemäß sich nicht alle Vorhaben realisieren lassen bzw. nicht innerhalb eines Haushaltsjahres abgeschlossen sind. Die Stadt ist stets von der Mitwirkung der Vertragspartner abhängig.
- sich ebenso im Laufe des Jahres neue Ankaufsmöglichkeiten für das mittel- und langfristige Liegenschafts- und Bodenmanagement ergeben, indem verwertbare Liegenschaften zum Kauf angeboten werden, mit denen bei Mittelanmeldung noch nicht gerechnet werden kann.
- das Liegenschaftsamt innerhalb des gesamten Stadtgebietes eine vorausschauende Bodenbevorratung betreiben muss. Die Grundstückseigentümer entscheiden sich sehr oft erst zu einem Verkauf, wenn sich ihre persönlichen Verhältnisse ändern.

Insofern können zahlreiche Positionen nur grob kalkuliert oder in Form von Pauschalen berücksichtigt werden.

In dem Mittelbedarf sind Grunderwerbsmittel für mögliche Ankäufe im Bereich des künftigen Wohnbaugebietes in Harleshausen / Zum Feldlager enthalten.

Kassel, 12.09.2013  
Schoop, Tel.: 6054

An  
-VI-

Dezernat VI	
Eing:	13. Sep. 2013
Anl.	.....

Stadtverordneten-Versammlung Kassel	
Eing:	27. SEP. 2013

So. Or.  
2013

*Bilke an Folie.  
4. StV Baug  
mitarbeiten*

FIWIGRU am 11.09.2013

hier: schriftliche Antworten zu offenen Fragen des Stadtverordneten Boeddinghaus

Vorbericht 2014, Seiten 65/66, Gebäudeunterhaltung:

Zunächst ist festzustellen, dass die Summe der Anmeldungen 2014 mit 1.660.000 € falsch ist. Richtig muss es 1.629.000 € heißen.

Mit dem Haushalt 2014 werden aus dem bisher im Sachkonto 61611000 (Gebäudeunterhaltung) veranschlagten Geldern Aufwendungen für Wartung, Vandalismus und Materialaufwand für Gebäude in gesonderten Sachkonten dargestellt, um eine Vergleichbarkeit des eigentlichen Unterhaltungsaufwands zu bekommen. Setzt man die Haushalte 2013 und 2014 nebeneinander, so entsteht folgender Vergleich:

Sachkonto	Ansatz 2013	Ansatz 2014
60610000 Materialaufwendungen	0 €	350.000 €
61611000 Gebäudeunterhaltung	6.050.000 €	4.663.000 €
61630000 Instandhaltungen von Einrichtungen	95.000 €	95.000 €
61650800 Vandalismus, Grafitti	0 €	200.000 €
61660000 Wartungskosten	0 €	900.000 €
Summe	6.145.000 €	6.208.000 €

Die Differenz der Summen 2013 und 2014 in Höhe von 63.000 € resultiert aus einer zusätzlichen Mittelbereitstellung in 2014 für die Videoanlage im Auestadion, die 2013 aus der Bauunterhaltung vorfinanziert wurde.

Vorbericht 2014, Seite 67 und Haushalt Seite 88, Energie:

Im Vorbericht werden bei der Kostenart Energie die tatsächlichen Verbrauchskosten des Jahres 2012 mit 7.180.000 € genannt. Im Rahmen der Jahresabgrenzung wurden im März 2013 ca. 151.000 €, die dem Januar 2013 zuzurechnen waren, in das Jahr 2013 umgebucht. Da dies im Jahreswechsel 2011 zu 2012 gleichgelagert war und ein Abrechnungsjahr mit den Städtischen Werken jährlich von Februar bis Januar galt, wurde eine Anpassung im Vorbericht nicht vorgenommen. Ab 2013 ist das Abrechnungsjahr mit den Städtischen Werken identisch mit dem Kalender- und Haushaltsjahr.



Vorberichte 2013 und 2014, jeweils Seite 70, Gesamtkosten Brüder-Grimm-Welt:

Im Vorbericht 2013 und werden die Gesamtkostenansätze für den Neubau der Brüder-Grimm-Welt mit 20.390.000 € bzw. 21.500.000 € in brutto genannt.

Budgetentwicklung:

Ausgabeansatz 2013 (brutto)	20.390.000 €
abzüglich Deckung für Stadtmuseum	- 1.600.000 €
Projektbudget	<u>18.790.000 €</u>

Kostenberechnung Projektsteuerer (Mai 2013)	20.250.000 €
Ca. 6% Sicherheit für eventuelle Vergabebeschwerden, Insolvenzen, Vergaberisiken, Terminverzögerungen aufgrund Bürgerbegehren.	<u>1.250.000 €</u>
Projektbudget (brutto)	21.500.000 €
Projektbudget (netto)	18.790.000 €

Da es sich bei der Brüder-Grimm-Welt um einen Betrieb der gewerblichen Art handeln wird, ist das Neubauprojekt vorsteuerabzugsberechtigt. Das Projektbudget ist im Haushalt finanziert.

  
Axel Jäger

-66-

Kassel, 19. September 2013

-VI-

Duzernat VI  
Eing: 24. Sep 2013  
Anl. *Uo*

*Herrn Stadtdirektor  
Tel. 6142*

Stadtdirektor  
Kassel  
Eing. 27. SEP. 2013

Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 11. September 2013  
Frage des Herrn Stadtverordneten Kai Boeddinghaus

*30.9.2013  
Biele in Fraktion  
u. NV zugewiesen*

Haushaltsplan 2014, Teilergebnishaushalt 66001 des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes,  
Straßenunterhaltung, Seite 520, Sachkonto 616500000

Warum ist der Ansatz 2014 mit 20.500 € wesentlich geringer als der Ansatz des Jahres 2013 mit 400.500 € ?

In Beantwortung der Frage verweisen wir auf die Erläuterung auf Seite 521 zum Sachkonto. Der Planansatz 2013 wurde für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung von Quecksilberdampflampen auf LED-Beleuchtung eingestellt. Auslöser ist die Öko-Design-Verordnung (EU-Ökodesign-Richtlinie TREN 9 Straßenbeleuchtung).

Die Anforderungen aus dieser Richtlinie, bei der u.a. ab dem Jahr 2015 Quecksilberdampflampen nicht mehr neu in den Markt gebracht werden dürfen, werden mittelfristig bis 2018 umgesetzt.

Zur Zeit ist der Abschluss eines neuen Beleuchtungsvertrages mit dem Energieversorger in Arbeit, der ab 2014 den bisherigen Servicevertrag zur Straßenbeleuchtung ersetzt. In diesem Vertrag wird der Leuchtaustausch bzw. die Erneuerung der Beleuchtungsanlagen neu geregelt. Die Ansätze werden dann an anderer Stelle im Finanzhaushalt (Inv.-Nr. 660 6140 1 06, KAG-Straßen) und im Ergebnishaushalt (Sachkonto 617 200 000, Beleuchtungs-Contracting) im Rahmen des Vertragsergebnisses abgebildet. Die Umsetzung erfolgt in der Veränderungsliste zum Haushalt 2014.

In Vertretung



Heiko Lehmkuhl